

Linke Liste Wiesbaden



EXTRA: 1. Betriebstag der Stadtbahn

Wir fordern für Wiesbaden den Wechsel zu einer nachhaltigen Stadtgestaltung!

Nach Auffassung der LiLi spiegelt sich eine solche nachhaltige Stadtgestaltung u.a. darin wider, dass Mobilität in der Stadt und ins Umland sozialverträglich und in zunehmendem Maße umweltschonender realisiert wird.

Daher fordert sie in ihren verkehrspolitischen Aussagen zur Kommunalwahl im März 2006:

1. Der Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) zu einem attraktiveren Nahverkehrssystem ist tatsächlich in Angriff zu nehmen und damit die Erhöhung des Anteils des ÖPNV am Verkehrsaufkommen im Verhältnis zum motorisierten Individualverkehr (MIV) zu erreichen. Wir halten trotz gegenwärtiger Ablehnung durch CDU, FDP und REP an einer Stadtbahn für Wiesbaden fest und werden daher auch entsprechende Aktivitäten der Bürgerinitiative „Stadtbahn Ja“ mit unseren Mitteln unterstützen.
2. Verkürzung der Taktzeiten (insbesondere in Schwachlastzeiten abends, nachts und am Wochenende) und der flexiblere Einsatz von unterschiedlichen ÖPNV-Mitteln (z.B. Kleinbusse, Shuttle-Fahrzeuge, Sammeltaxis) sind weitere Maßnahmen zur Erhöhung der Attraktivität des ÖPNV.
3. Fahrpreise für öffentliche Nahverkehrsmittel sind zu senken (mehr NutzerInnen und damit mehr Einnahmen) und die Bereitstellung von

preisgünstigen Job-Ticket-Angeboten für Betriebe und Einrichtungen auszudehnen. Die Tarifgestaltung muss darüber hinaus Subventionen für einkommensschwache Bürgerinnen und Bürger vorsehen. Entsprechende Sonderkarten sind anzubieten.



Bereits im Sommer 2001 beteiligte sich die Linke Liste an der Unterschriftensammlung für einen Bürgerentscheid Pro Stadtbahn. (LiLi-Info Oktober 2001)

Die Linke Liste Wiesbaden (LiLi) hat bisher und wird auch in Zukunft das Projekt Stadtbahn für Wiesbaden unterstützen.

4. Für Kinder und Schüler sind attraktive Angebote zur Nutzung des ÖPNV vorzusehen.
5. Wiesbaden darf nicht weiter als autogerechte Stadt ausgebaut werden. Deshalb hat die Fraktion Linke Liste Wiesbaden keinen Projekten für den Neubau oder die Erweiterung von Parkhäusern und Tiefgaragen insbesondere in der Innenstadt zugestimmt, die weiteren Autoverkehr in die Stadt holen (z.B. beim geplanten Neubau von Tiefgaragen unter dem Bowling Green und der Reisinger-Anlage sowie bei der vorgesehenen Erweiterung des ehemaligen Hertie-Parkhauses).

In den Beratungen zum Doppelhaushalt 2002/2003, die sich bis zum Sommer 2002 hinzogen, forderte die Linke Liste, dass die für die weitere Planung einer Stadtbahn ursprünglich vorgesehenen Mittel in Höhe 1,4 Millionen in den Haushalt eingestellt werden. Die Stadtbahn-Verhinderer von CDU und FDP verhinderten die Bereitstellung der Mittel.

Im Jahre 2004 beteiligte sich die LiLi am Vertrieb und an der Finanzierung der von der Bürgerinitiative „Stadtbahn – Ja“ vorgelegten **CD „Wettbewerb der Alternativen“**.



Ein wichtiges Anliegen der LiLi war es, in der zu Ende gehenden Wahlperiode Initiativen zu ergreifen, die die **Attraktivität des Öffentlichen Personennahverkehrs steigern**. Dazu reichte sie folgende Anträge ein:

1. Fahrpreise im ÖPNV für Jugendliche

Der Magistrat wird aufgefordert gegenüber den in der Region tätigen Unternehmen des ÖPNV (insbesondere Verkehrsverbund Mainz/Wiesbaden und RMV) auf eine solche Gestaltung der Fahrpreise hinzuwirken, dass Jugendliche ab 15 Jahre und in Ausbildung, Schule oder Studium befindliche Personen über 18 Jahre **nicht** den Erwachsenentarif zahlen müssen. Die Finanzierung darf nicht durch Fahrpreiserhöhungen für andere Personengruppen oder durch Verschlechterung der Leistungen erfolgen, sondern muss – wenn erforderlich – durch zusätzliche Zuwendungen aus den öffentlichen Haushalten erfolgen.

Nur Hartmut Bohrer von der Fraktion Linke Liste Wiesbaden stimmte dem Antrag zu, alle anderen Fraktionen votierten dagegen, da die betroffene Anzahl von Jugendlichen angeblich nicht relevant ist.

2. Sachstandsbericht Stationsentwicklungsplan Bahnhof Mainz-Kastel

Der Magistrat wird um einen Sachstandsbericht hinsichtlich der Umsetzung des „Stationsentwicklungsplanes Bahnhof Mainz-Kastel“ mit Angabe möglichst konkreter Termine für die Realisierung der vorgesehenen Teilprojekte gebeten.

Der Verkehrsdezernent legte den Bericht vor. Zur Realisierung der vorgesehenen Maßnahmen am Bahnhof Mainz-Kastel müssen politische Beschlüsse zur Finanzierung, also zur Einstellung der erforderlichen Mittel in den nächsten Doppelhaushalt herbeigeführt werden. Die LiLi wird diesen Prozess in den kommenden Monaten kritisch begleiten.

3. Keinen Eigenanteil von Eltern oder Schüler/innen an der Schülerbeförderung

Im Hinblick auf die anstehenden Anmeldungen der Fachämter und Dezernate zum Entwurf für den städtischen Haushaltsplan 2006/2007 stellt die Stadtverordnetenversammlung fest, dass die Landeshauptstadt Wiesbaden von der im Hessischen Schulgesetz in § 161, Absatz 11, eingeräumten Möglichkeit der Erhebung eines von den Eltern oder der Schülerin oder dem Schüler selbst zu tragenden Eigenanteils an den Kosten der Schülerbeförderung **keinen** Gebrauch machen wird.

Der Antrag wurde angenommen mit den Stimmen der LiLi, SPD, Bündnis 90/Die Grünen sowie „Republikaner“. CDU und FDP stimmten, soweit sie im Sitzungssaal anwesend waren (!), gegen den Antrag.

Wie erreichen Sie die Linke Liste (LiLi) Wiesbaden?

Geschäftsstelle der Fraktion: Rathaus, Zi. 314; Telefon (0611) 315426, Fax (0611) 315917,

Mail: lili.fraktion@wiesbaden.de

Wann sind wir erreichbar? Mo, Di, Mi, Do: 10–13 Uhr; Mo, Di, Mi: 16–18 Uhr; Freitag 9–11 Uhr

Unsere Postanschrift: 65183 Wiesbaden, Schlossplatz 6

Presserechtlich verantwortlich: Linke Liste Wiesbaden, G. Schmidt – Eigendruck